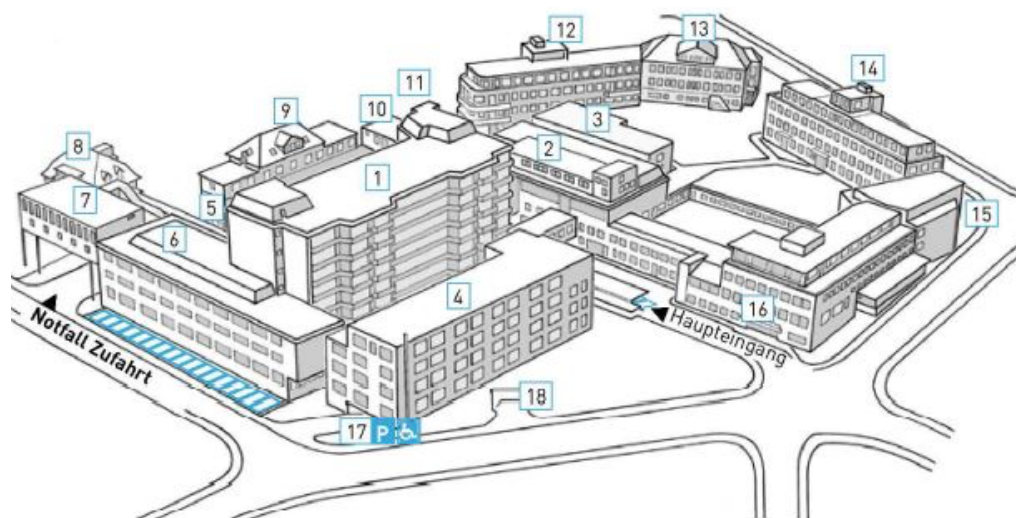


# Das Kinderspital Zürich Hottingen soll ein Spital bleiben!

## Petition an den Regierungsrat

---



Im Kinderspital Zürich Hottingen pflegen 2'600 Mitarbeitende pro Jahr rund 8'500 stationäre und 90'000 ambulante Patienten in 230 Betten. Dafür stehen modern ausgerüstete Gebäude unterschiedlicher Bauweise zur Verfügung. Das Areal umfasst rund 21'600 m<sup>2</sup> Fläche und ist auch unterirdisch dicht überbaut, mit u.a. einer grossen Tiefgarage, die auch als Notspital mit 355 Betten dienen kann.

Neben Pavillons in Leichtbauweise bestehen rund 20'000 m<sup>2</sup> Geschossfläche in Gebäuden in Massivbauweise, davon sind zwei mit rund 6'500 m<sup>2</sup> Geschossfläche als Denkmäler geschützt.

Weil im Areal kein weiterer Ausbau möglich war, wird das Kinderspital in die Lengg verlegt. Mit Ausnahme der zwei geschützten Gebäude soll alles abgebrochen werden, um dem neuen **Zentrum für Zahnmedizin (ZZM)** Platz zu machen. Das ist nicht zu verantworten:

- **Klimagerechtes Bauen ist die Aufgabe unserer Zeit.**
- **Abbruch und Wiederaufbau eines Gebäudes setzen ein Mehrfaches an CO<sub>2</sub> frei, als ein Umbau.**
- **Die wirksamste Klimaschutzmassnahme ist, nicht neu zu bauen.**

Im **Universitätsspital Zürich (USZ)** werden heute 60 verschiedene Fachbereiche geführt, vom Adipositas Zentrum bis zur Zytologie. Es muss mehrere geben, für welche die Gebäude des Kinderspitals geeignet sind. **Das Areal des Kinderspitals soll deshalb Teil des USZ-Campus werden.** Damit muss auch im Kernareal des USZ weniger neu gebaut werden. Vom Kinderspital bis zum Eingang Gloriastrasse des USZ sind es zu Fuss fünf Minuten, mit dem Velo oder mit dem Trottnet nur drei. Die Distanz ist kein Problem.

Die Raumprobleme des **ZZM** an der Platten-/Pestalozzistrasse sind anders zu lösen. Ein Um- und Weiterbauen am bestehenden Standort ist durch ausgewiesene Fachleute nochmals umfassend zu prüfen.

**Wir fordern den Regierungsrat auf, seine Pionierrolle im Bereich des klimaverantwortlichen Planens und Bauens wahrzunehmen und den Beschluss vom 7. März 2018, der zum Abbruchkonzept geführt hat, grundlegend zu überprüfen und neu zu fassen.**

Stéphanie von Walterskirchen (EVP), Aurorastrasse 6, 8032 Zürich

Mischa Schiwow (AL), Klosbachstrasse 24, 8032 Zürich

Hugo Wandeler, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer FSU, Hofstrasse 27, 8032 Zürich